

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Deliktische Haftung

Evaluation

Veranstaltung:

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Lehrperson:

Univ.-Prof. Dr. Guido Pfeifer

Evaluationstermin:

21.01.2020, 14:00 - 16:00 Uhr

URL:

<http://r.sd.uni-frankfurt.de/bf7797a6>

QR-Code:



Terminhinweis

Klausur:

Mittwoch, 12. Februar 2020

11-14 Uhr, HZ 3 und 4

Anmeldung

des Leistungsnachweises **bis zum
05.02.** im Zwischenprüfungsamt

Wiederholung

- Inwiefern können die sog. Libralakte ***mancipatio*** und ***in iure cessio*** als **abstrakt**, die ***traditio*** hingegen als **kausal** bezeichnet werden?
 - Manzipation und Abtretung vor Gericht übertragen das Eigentum an Sachen **unabhängig** von einem Grundgeschäft / Rechtsgrund
 - Die formlose Übergabe setzt für die wirksame Eigentumsübertragung stets (h.M.) einen Rechtsgrund (***causa***) voraus

Wiederholung

- Was meint **Gaius** damit, wenn er sagt, die Römer hätten **zwei Arten des Eigentums** gehabt?
 - „Normalfall“: Übertragung **zivilen (quiritischen) Eigentums** durch die gängigen Übereignungsformen
 - „Sonderfall“: **Bonitarisches bzw. prätorisches Eigentum**, d.h. Schutz des Erwerbers während der Ersitzungsfrist von fehlerhaft übertragenem Eigentum

Wiederholung

- Skizzieren Sie kurz **Savignys Konzeption des dinglichen Vertrags** auf der Grundlage der römischen Rechtsquellen – inwieweit entspricht sein Konzept diesen Quellen und inwiefern weicht es davon ab?
 - Konsensualer Charakter der *traditio* als solcher
 - Quellenmäßige Ansatzpunkte: Irrtumsfälle, Betonung des Übertragungswillens des Eigentümers
 - Vertragscharakter (auf der Basis von Willenserklärungen) als eigenständige Weiterentwicklung bei Savigny

Generalklausel oder besondere Tatbestände

- Generalklausel (z.B. Art. 1382 Cc)
 - Vorteil: umfassender Schutz
 - Nachteile/Probleme:
 - Bestimmung der Rechtswidrigkeit
 - Bestimmung des Kreises der Anspruchsberechtigten
- Kompromisslösung des BGB
 - Enumeratives Prinzip
 - „Kleine“ Generalklauseln („sonstiges Recht“ in § 823 I, § 823 II, § 826, Verkehrspflichten)

Sachbeschädigung (*damnum iniuria datum*)

- Verletzungshandlungen
 - Erstes Kapitel der *lex Aquilia*: *occidere*
 - Drittes Kapitel der *lex Aquilia*: *urere, frangere, rumpere*
- Begehung ***iniuria***
 - Ursprünglich Rechtswidrigkeit und Vorsatz
 - Später Einbeziehung der fahrlässigen Begehung in form der *culpa*
 - Rechtfertigung
 - Mitverschulden





Weitere Delikte

- Sachentziehung (*furtum*)
- Personen- und Persönlichkeitsverletzung (*iniuria*)
- Gewaltsame Schädigung und Raub (*rapina*)

Vererblichkeit deliktischer Ansprüche

- Deliktsklagen im allgemeinen
 - Passive Unvererblichkeit
 - Aktive Vererblichkeit
 - Ausnahme: Delikte, die sich mehr gegen die Person als gegen das Vermögen richten (z.B. *iniuria*)
- Ersatzansprüche bei immateriellem Schaden (Schmerzensgeld)